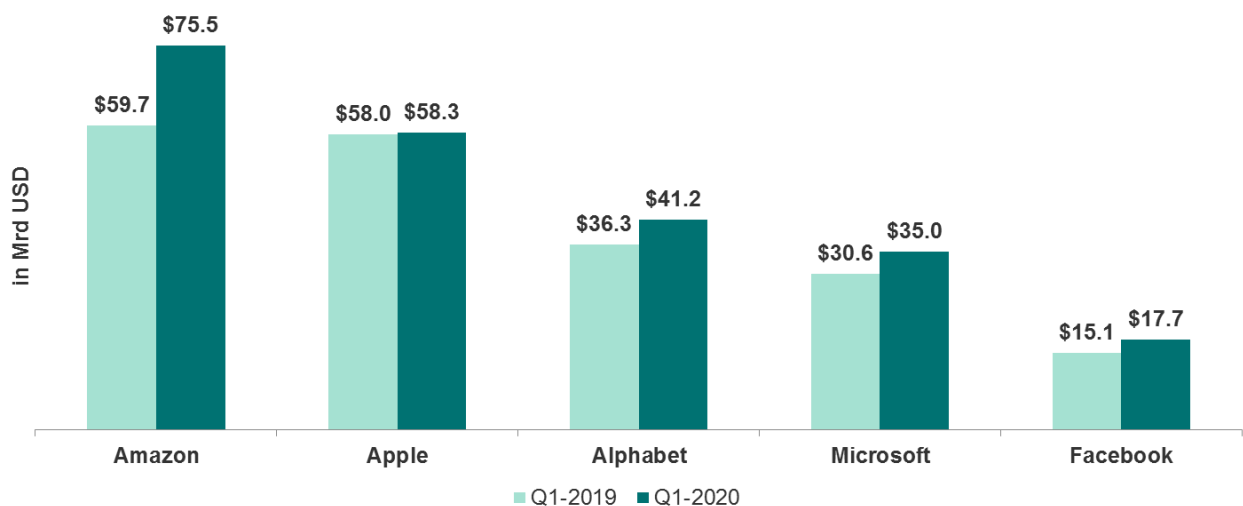


Tech-Giganten zucken mit den Achseln – positive Q1-Umsatzergebnisse

Luxemburg/Oslo, 25. Mai 2020. Die meisten Technologieunternehmen haben ihre Q1-Ergebnisse vorgelegt. Im Gegensatz zu Fluggesellschaften, Hotelketten, Restaurants und Millionen von Kleinunternehmen, die inmitten der Covid-19-Pandemie ums Überleben kämpfen, sind die weltweit bekanntesten Technologieunternehmen von der Krise bisher bemerkenswert wenig betroffen. In den ersten drei Monaten des Jahres 2020 verzeichneten Google, Apple, Facebook, Amazon und Microsoft ein positives Umsatzwachstum. Es überrascht nicht, dass Apple, das am stärksten auf Hardware fokussierte Unternehmen dieser Gruppe - gleichzeitig unser größtes Untergewicht - am stärksten von der Pandemie betroffen ist. Tatsächlich ist Apple das einzige der fünf Unternehmen, das in den ersten drei Monaten des Jahres kein zweistelliges Wachstum verzeichnen konnte. Dagegen führt Amazon mit einer Umsatzsteigerung von 26% die Rangliste an. Amazon hat in diesem Jahr bereits 175.000 neue Mitarbeiter eingestellt. Auf der anderen Seite entlässt Uber 3.700 Mitarbeiter - etwa 14% seiner weltweiten Belegschaft, während Airbnb 1.900 Mitarbeiter - etwa 25% seiner Belegschaft – abbauen muss.



Umsatz ausgewählter Tech Unternehmen im ersten Quartal 2020 im Vergleich zu 2019

Quelle: jeweilige Angaben der Unternehmen



Walt Disney, welches wir im Portfolio untergewichtet haben, meldete einen Gewinnrückgang von 91% im ersten Quartal. Das Unternehmen hat die Prognosen für den Rest des Jahres aufgehoben, die Dividende ausgesetzt und mehr als 100.000 Mitarbeiter entlassen. Doch während Disneys Filmgeschäft und Freizeitparks leiden, hat der Streaming-Dienst Disney+ einen großartigen Start hingelegt. Dank des Corona bedingten Lockdowns konnte das Unternehmen nach sechs Monaten fast 55 Millionen Abonnenten gewinnen, während es ursprünglich davon ausging vier Jahre zu benötigen, um 60 Millionen Nutzer zu erreichen. Netflix steigerte ebenfalls die Zahl der Abonnenten um mehr als das Doppelte auf 15,8 Millionen, Nach Angaben von Sandvine hat der weltweite Internetverkehr um fast 40% zugenommen. Allein Youtube und Netflix machen zusammen 26 Prozent des weltweiten Internetverkehrs aus.

Über DNB

DNB Asset Management S.A. ist ein führender nordischer Vermögensverwalter, der Produkte innerhalb der nordischen Anlageklassen und in ausgewählten Themenbereichen anbietet. Er gehört zu 100% der an der Osloer Börse notierten DNB ASA Group, die zu den erfolgreichsten Finanzdienstleistern Skandinaviens zählt.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:

Birte Freese, TE Communications AG, Tel. +49 69 20 735 727, bfr@te-communications.ch

Anne Fauchet, DNB Asset Management S.A., Tel. +352 45 49 45 504, anne.fauchet@dnb.no

DNB Asset Management S.A.

13, rue Goethe
L-1637 Luxemburg
www.dnbam.com/de

Disclaimer: Die Informationen in diesem Dokument sind unverbindlich. Aussagen dieses Dokumentes sollten nicht als ein Angebot, eine Empfehlung oder eine Aufforderung verstanden werden, in UCITS Fonds, Hedgefonds, Wertpapiere oder andere von DNB Asset Management oder einer anderen Firma innerhalb der DNB Gruppe oder einem anderen Finanzinstitut angebotene Produkte zu investieren oder diese zu verkaufen.

Alle Informationen geben die aktuelle Einschätzung von DNB Asset Management wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. DNB Asset Management übernimmt keine Garantie für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen. Diese Informationen berücksichtigen weder die individuellen Anlageziele noch die persönliche finanzielle Situation oder bestimmte Anforderungen eines Investors. DNB Asset Management übernimmt keine Verantwortung für Verluste bei Investitionen, die auf Grundlage dieser Informationen getätigt worden sind. Unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie auf unserer Website www.dnbam.com/de